

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1845**

49 (21.6.1845)

Großherzoglich Badisches

Anzeiger-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 49.

Samstag den 21. Juni

1845.

Schuldienstmachrichten.

Dem Unterlehrer Mathäus Ried von Rusploch ist die evang. Schulstelle Dietenhausen, Schulbezirks Pforzheim, übertragen worden.

Dem Schulverwalter Johann Georg Huber zu Rötteln ist die evang. Schulstelle zu Glashütten, Bezirkschulvisitatur Schoppsheim, übertragen worden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Konrad Martin ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Möggingen, Amts Konstanz, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 25 Schulkindern auf 48 fr. festgesetzt ist, erlediget worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der Freiherrl. von Bodmann'schen Grundherrschaft zu Möggingen, als Patron, vorschriftsmäßig zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Wertheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 12768. Heinrich Oberdorf von hier, Soldat beim 4. Infanterie-Regiment, wurde am 19. December v. J. mit Urlaub hieher entlassen, hat sich aber weder dahier eingefunden, noch konnte sein Aufenthaltsort ermittelt werden.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu sistiren und wegen seiner Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und in die auf Desertion gesetzten Strafen verfällt werden wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf Soldat Oberdorf, dessen Signalement hier folgt, zu fahnden und ihn im Be-

treffungsfalle hierher oder an sein Commando abliefern zu lassen.

Wertheim, den 13. Juni 1845.

Großh. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

Signalement. Alter: 20 Jahre; Größe: 6' 3''; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: klein; besondere Kennzeichen: keine.

[1] Fahr. (Aufforderung u. Ansuchen.) Der ledige Mülhlarzt Joseph Schwörer von Reichenbach, dessen Signalement unten folgt, steht dahier wegen Holzdiebstahls in Untersuchung. Er hat sich jedoch von Hause entfernt, und ist sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt.

Er wird deshalb aufgefordert, sich über das angeschuldigte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Zugleich ersuchen wir die betreffenden Polizeibehörden, den Joseph Schwörer auf Betreten hieher zu weisen und uns hievon Nachricht zu geben.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 1'' 3''; Statur: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: regelmäßig.

Lahr, den 8. Juni 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Wegel.

Gernsbach. (Diebstahl.) Nr. 6390. Zwischen dem 27. und 28. v. M. wurden dem Michael Bleier von Au 18 bis 20 Pfund Schweinefleisch entwendet; was behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Gernsbach, den 16. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fecht.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[1] des dem königlichen Julius-Spital zu Würzburg auf der Gemarkung Distelhausen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ettenheim:

[1] des der Gemeinde Mahlberg auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Stadt- und Landamt Wertheim:

[2] des der kath. Pfarrei Hundheim auf dem hintern Meßhof, Gemarkung Steinbach, zustehenden Zehntens;

im Oberamt Bruchsal:

[3] des der Pfarrei Neuthard auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Haslach.

[1] Die Ablösung des der Standesherrschaft Fürstenberg auf den Gütern des Theodor Prinzbach und Joseph Harter in Waldstein zustehenden Großzehntens betreffend — unterm 14. Juni 1845 Nro. 6753.

Im Bezirksamt Radolfzell.

[2] Die Ablösung des der Meßnereripfründe Böhlingen in der Gemarkung Bankholzen zustehenden Zehntens betreffend — unterm 11. Juni 1845 Nro. 11597.

[3] Die Ablösung des der Pfarrei Worblingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens betreffend — unterm 5. Juni 1845 Nro. 11212.

[3] Die Ablösung des der Pfarrei Horn auf der Gemarkung Gaienhofen zustehenden Zehntens betr. — unterm 5. Juni 1845 Nro. 11211.

Im Bezirksamt Waldkirch.

[2] Die Ablösung des Zehntens der Pfarrei UnterSimonswald in der Gemarkung Haslach-Simonswald zustehenden Zehntens betreffend — unterm 7. Juni 1845 Nro. 10435.

[3] Karlsruhe. (Brennholzlieferung.) Der Brennholzbedarf Großherzoglicher Zolldirection für den Winter 1845 auf 1846, in circa 40 Klastern vierschühigem trockenem Waldbuchenholz bestehend, soll an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden.

Desfallige Angebote sind längstens bis am Dienstag den 24. Juni d. J., an welchem Tag Vormittags 11 Uhr die Soumission eröffnet werden wird, bei unterzeichneter Stelle, bei welcher auch die nähern Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, schriftlich einzureichen.

Vorläufig wird nur bemerkt, daß nahezu der ganze Bedarf sogleich nach erfolgter Genehmigung geliefert werden kann.

Karlsruhe, den 10. Juni 1845.

Großh. Zolldirections-Expeditur.

Barck.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] von Bruchsal, an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Wittve des Leonhard Bachmann, Franziska geb. Vogel, auf Montag den

7. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[2] von Destrungen, an den in Sant erkannten Nachlaß des verstorbenen Zimmermeisters Joh. Nimis, auf Donnerstag den 10. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclufiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] In der Santsache des verstorb. Friedrich Kögele von Weingarten — unterm 5. Juni 1845 Nro. 11756.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[2] Nikolaus Armbruster von Otterweier mit seiner Ehefrau und seinem Sohne, auf Montag den 7. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

[2] Der Bürger und Landwirth Michael Kieger von Michelbach mit seiner Ehefrau Monika geb. Kieger, auf Montag den 23. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Offenburg. (Aufforderung.) Die Erben des verlebten Schustermeisters Georg Schüle von Durbach und seiner gleichfalls gestorbenen Ehefrau Magdalena Börner haben die Erbschaft nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten und gleichzeitig auf Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation angetragen. Es werden daher alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der genannten Eheleute eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche am Montag den 7. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Distriktsnotar Beyer im Ritterwirthshause zu Durbach anzumelden

und zu begründen, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Masse erhalten werden können, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Offenburg, den 17. Juni 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Lichtenauer.

[1] Bruchsal. (Verbeistandung.) Dem Fabian Sebastian Kappler von Bruchsal wird in der Person des Peter Buchmüller von da ein Beistand beigegeben, welcher die Verwaltung des vorhandenen Vermögens des Erstern zu führen hat und ohne dessen Zustimmung Kappler keine in dem L. R. S. 499 vorgeschriebenen Handlungen vornehmen darf; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bruchsal, den 8. Juni 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Leiblein.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung.) Nr. 8694. Der am 26. Februar d. J. hier verstorbene pensionirte Archivrath Dr. Gg. Dümge hat durch eigenhändigen letzten Willen, d. d. Karlsruhe den 21. Mai 1843, seine hinterlassene Ehefrau, Karolina geb. Resch, zur Erbin seiner Verlassenschaft eingesetzt. Auf deren Antrag ergeht hiermit die öffentliche Aufforderung an Diejenigen, welche Einspruchsrecht dagegen zu haben glauben, diese Einsprache binnen 6 Wochen hier zu erheben, ansonst mit Ausschluß derselben die Wittve in den Besitz und die Gewähr dieser Verlassenschaft wird eingesetzt werden.

Karlsruhe, den 27. Mai 1845.

Großherzogliches Stadttamt.
Stöffer.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Kork.

[2] Die Ehefrau des Johann Georg Luz, Elisabetha geb. Hurst, von Hesselhurst — unterm 9. Juni 1845 Nr. 7765; Pfleger: deren Ehemann Joh. Georg Luz.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Johann Sebastian Lehmann von Blankenloch — unterm 10. Juni 1845 Nro. 11552 — Pfleger: Ulrich Nagel von da.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] Schreiner Constantin Bayer von Hofweier — unterm 6. Juni 1845 Nro. 16189 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 9. März 1843 Nro. 5781.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

[1] Bibiana Dettlinger von Hecklingen — unterm 17. Juni 1845 Nro. 16834 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 13. Febr. 1844.

[1] Karlsruhe. (Erbvorladung.) Der im Jahr 1809 nach Rußland ausgewanderte Jakob Friedrich Teuscher von Eggenstein ist zum Erben des Nachlasses seiner am 15. Januar d. J. in Eggenstein verstorbenen Schwester, alt Wilhelm Schreiber's Wittwe, Anna Maria geb. Teuscher, im Betrage von 149 fl. 44 kr. berufen. Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so ergeht hiermit die Aufforderung, daß er oder seine Rechtsnachfolger entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte sich

binnen drei Monaten

zur Empfangnahme des Vermögens um so gewisser dahier zu melden haben, als sonst die Erbschaft Jenen zugetheilt werde, denen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, den 16. Juni 1845.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.
Schuster.

[3] Durlach. (Erbvorladung.) Zur Verlassenschaft der am 3. October 1844 verstorbenen Ehefrau des Bürgers und Webermeisters Jakob Fink, Wilhelmine Jakobine geborne Luz, von Kleinsteinbach, ist der Sohn Philipp Jakob Fink, welcher im Jahr 1836 nach Amerika ausgewandert ist, berufen. Da nun derselbe seither keine Nachricht von sich gegeben hat, und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu Empfangnahme seines Erbtheils von ca. 130 fl. bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich seinem rückgelassenen ehelichen Kinde zugetheilt und der Borgeladene

betrachtet werden wird, als wäre er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen.

Durlach, den 5. Juni 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Rheinländer,
Notar.

[2] Triberg. (Erbvorladung.) Der Bürger und Bauer Johann Dorer von Schonach ist am 28. Mai d. J. daselbst kinderlos gestorben.

Sein abwesender Bruder Anton Dorer und der abwesende Sohn seines verstorbenen Bruders Jakob Dorer, Namens Anton Dorer, Beide ledig und großjährig, von Schonach, sind zur theilweisen Erbschaft berufen.

Da der Aufenthaltsort dieser beiden längst abwesenden Erben dahier unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, von heute an binnen drei Monaten

sich entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier zu melden und den ihnen betreffenden Antheil in Empfang zu nehmen, andernfalls derselbe Denjenigen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn die Borgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Triberg, den 9. Juni 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Donsbach.

Waldshut. (Erbvorladung.) Dem ledigen Johann Ebner, Sohn des Dittmar Ebner von Unteralpsen, ist durch Testament der verlebten Johann Ebner's Wittwe, Magdalene Flum, von dort, ein Legat von 300 fl. vermacht und in der Erbtheilung zugewiesen worden.

Da nun dieser Johann Ebner schon viele Jahre abwesend und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme jenes Legats dahier zu melden, widrigenfalls solches Denjenigen zugewiesen werden würde, welchen es zukäme, wenn er zur Zeit des Anfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, am 5. Mai 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Buisson.

Kauf-Anträge.

[1] Ottersweier, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der nach richterlicher Verfügung vom 12. Mai d. J. No. 11679 unterm 12. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung gegen Aloys Kummel von hier der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, so werden nachbeschriebene Liegenschaften am Freitag den

27. d. M., Morgens 8 Uhr, in hiesigem Gemeindefaule und zwar mit dem Bemerkem nochmals versteigert, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot sogleich erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

1.

Zwei Feuch Acker im Laufelsberg, neben Ignaz Moser und Ludwig Engelmeier.

2.

Zwei Steckhausen Neben auf der Hard, neben Bernhard Bolz und Paul Mesinger.

3.

Ein Steckhausen Neben allda, neben Karl Anton Scheer und Stephan Kohler.

4.

Ein Steckhausen Neben allda, neben Franz Klumpp und Assessor Hippmann.

Ottersweier, den 17. Juni 1845.

Bürgermeisteramt.

Weber.

vd. Uhry,

Rathschreiber.

[1] Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Seifenleder Johann Frei von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. April d. J., Nro. 13415,

Donnerstags den 17. Juli d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

1 Viertel 5 Ruth. Weinberg im Arzet, einerf.

Johann Wehstein, anderf. Valentin Kohler,

1 Viertel 28 Ruthen Wiesen an der Wasser-

stube, einerseits Ignaz Walter, anderseits

Johann Wehstein,

1 Morgen 2 3/4 Ruthen Wiesen im Hard-

feld, einerf. Bach, anderseits Sebastian Buch-

müller's Wittwe,

2 Viertel Wiesen auf der Ichenau, einerf.

Johann Adam Heberle's Kinder, anderseits

Franz Peter Zimmermann,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum ver-

steigert und endgültig zugeschlagen, wenn der

Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 12. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Auf Antrag Ihrer Excellenz der Frau Generalleutenant von Schäffer Wittwe wird das zwischen Ihr und Ihren Kindern gemeinschaftliche Wohnhaus nebst dabei befindlichem Garten und sonstiger Zugehörde, Nro. 25 der Amalienstraße,

Montags den 7. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der gedachten Behausung

selbst, der Vermögens-Abtheilung wegen, mit Genehmigungs-Vorbehalt öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 18. Juni 1845.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard.

vd. Göß.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Ph. Heinrich Uffelmann von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 19. April d. J. Nro. 8475 die unten benannten Liegenschaften

Montags den 7. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf diesseitigem Bureau im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Steigliebhaber mit dem Bemerkem eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Eine einstöckige Behausung nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt Garten in der Kelterstraße, einerf. Ph. Heinrich Klenert's Erben, anderseits Gabriel Kühnele, vornen die Kelterstraße, hinten die Mittelstraße.

A e t e r.

2.

2 Viertel 34 Ruthen auf den Weitenhausen, einerf. Jakob Jof von Aue, anderf. Schuhmacher Billet von da.

3.

1 Viertel 5 Ruthen auf den Liffen, einerseits Heinrich Israel Rittershofer's Wittwe, anderf. Spitalgut.

4.

1 Viertel 18 Ruthen auf den Nahenhausen, einerf. Jakob Geißler von Aue, anderf. Ignaz Georg Friedrich Kleiber.

W e i n b e r g.

5.

37 Ruthen in der Bürk, einerf. alt Jakob Philipp, anderf. Ph. Weigel.

6.

1 Viertel 38 Ruthen im untern Wolf, einerf. Michael Jakob Rittershofer und Joh. Schneider.

7.

1 Viertel 18 Ruthen in der Dürrbach, einerf. Heinrich Israel Rittershofer's Wittwe, anderf. Jakob Heinrich Kunzmann.

Durlach, am 3. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Morlof.

[1] Baden. (Wohnhaus- nebst Oekonomie- Gebäude- und Gutsversteigerung.) Da bei der am 5. Juni d. J. in Gemäßheit richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 12. October v. J. Nr. 16685, vom 18. und 22. Jänner d. J. Nr. 929 und Nr. 1156, vom 10. Februar d. J. Nr. 2516 u. Nr. 2517, vom 20. Februar d. J. Nr. 2922 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften der Gutsbesitzer Phil. Baum'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 24. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind folgende:

A.

- a) Ein großes, drei Stockwerke hohes, im großen Styl erbautes Wohnhaus, 78' lang, 48' tief, mit zwei großen gewölbten Kellern;
- b) zwei vor diesem Hause im Hofraum erbaute zweistöckige Seiten-Wohngebäude mit ebenem Dache;
- c) ein vor diesen liegender, ungefähr 2 Brtl. 25 Ruthen großer Gemüsegarten;
- d) ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus, 45' lang und 35' 4" tief;
- e) ein darneben stehendes kleines Wohnhaus, 1 1/2 Stock hoch, von Stein erbaut, 35' lang, verglichen 25' tief;
- f) ein von Stein erbautes Oekonomiegebäude dabei, zum Theil 1 Stock, zum Theil 1 1/2 Stock hoch, 78' lang, 50' tief, Pferde- und Rindviehstallung, große Wagenremise, Bedientenzimmer und Heuboden enthaltend;
- g) eine Ziegelhütte mit 2 Brennöfen und einer Wohnung für den Stückwerker, mit ungefähr 25000 Ziegelbrettern und mit Lehmgrube dabei;
- h) eine auf dem Felde hinter dem Hauptgebäude stehende Heuschauer;
- i) um u. neben diesen Gebäulichkeiten liegendes Ackerfeld und Grasboden von circa 8 Morgen 3 Viertel. —

Das Ganze liegt zusammenhängend an einem sanften Hügel am Eingange der hiesigen Stadt,

einige Schritte rückwärts der nach Scheuern führenden Hauptstraße, mit dieser durch einen eigenen Eingangsweg verbunden; von dem Hauptgebäude aus geht durch das Gut eine Allee von Obstbäumen gegen den Promenadepiaz, auf welchen man auf einem kurzen öffentlichen Weg von wenigen Schritten, der mit der Allee sich verbindet, gelangt. — Nächst der Allee befindet sich ein Weiher und ein Springbrunnen; ein solcher ist auch im Gemüsegarten.

Das Ganze gränzt einerf. an Martin Koch's Erben und an den Friesenberger Weg, welcher auch oben das Gut begränzt, anderf. der aus dem Friesenberger Weg herab ziehende Feldweg, sodann Franz Heibinger und Ad. Riegert's Witb., unten Gemeinderath K. L. Wolff, Adam Riegert's Wittib, mit dem zum Eisenbahnhof führenden Weg, an den Dossbach und sodann an Eigenthum der Anton Brei's Ehefrau, des Kapitans John Hay, der Norbert Reinbold's Erben und der Martin Koch's Erben.

Die Versteigerung wird sowohl im Ganzen als auch theilweise geschehen, zu welchem Zwecke acht Abtheilungen getroffen und auf dem Plane eingezeichnet sind.

Die I. Abtheilung enthält das Oekonomiegebäude Lit. f. mit daran liegendem Hofraum und Grasboden, zusammen 3 Viertel 11 Ruthen 50 Fuß groß.

Die II. Abtheilung die unmittelbar daran liegende Wiese von 2 Viertel 34 Ruthen.

Die III. Abtheilung enthält 1 Morgen 1 Brtl. 97 Ruthen 60 Fuß Acker und Wiese am Friesenberger Weg.

Die IV. Abtheilung die Gebäude Lit. d. e. nebst hinten dabei liegendem Grasboden, zusammen 1 Morgen 1 Viertel 29 Ruthen groß.

Die V. Abtheilung das Hauptgebäude Lit. a. mit den 2 Seitengebäuden Lit. b., dem Gemüsegarten Lit. c. und den hinter dem Hauptgebäude liegenden Grasboden, worauf die Heuschauer Lit. h. steht, zusammen 1 Morgen 1 Brtl. 60 Ruthen 50 Fuß groß.

Die VI. Abtheilung enthält 2 Brtl. 79 Ruthen Ackerfeld.

Die VII. Abtheilung 2 Viertel 31 Ruthen Ackerfeld.

Die VIII. Abtheilung die Ziegelhütte Lit. g. nebst Zugehörde mit Lehmgrube, nebst anliegendem Ackerfeld, zusammen 2 Morgen 3 Viertel 16 Ruthen groß.

B.

Ungefähr 5 Steckhaufen Neben im Balzenberg, einerf. Anton Degler, anderf. Buchholz's Erben, oben der Herrschaftswald, unten die Reihermatte.

Auswärtige Steigerer u. auswärtige Bürgen müssen mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit versehen sein.

Baden, den 10. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

[2] Triberg. (Liegenschafts-Versteigerung.) In der Erbtheilungssache des verlebten Wittwers Joseph Hilzer, gewesenen Bürgers und Bauers von Rohrbach, werden folgende Liegenschaften

Montags den 30. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im obern Löwenwirthshause daselbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

- a) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, einer Mahlmühle, Fruchtspeicher und Backküche,
- b) 18 Ruthen Garten,
- c) 8 Jauchert 3 Viertel 7 Ruthen Acker,
- d) 6 Jauchert 3 Viertel 31 Ruthen Wiesen,
- e) 30 Jauchert 50 Ruthen Waidfeld,
- f) 22 Jauchert 2 Viertel 66 Ruthen Waldung,

im Oberthale der Gemeinde Rohrbach gelegen. Die Versteigerungs-Bedingungen werden am Tage der Steigerung bekannt gemacht, können aber auch täglich beim Bürgermeisteramt in Rohrbach eingesehen werden.

Triberg, den 20. Juni 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Donsbach.

[2] Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf richterliche Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 21. März d. J., Nro. 7017, werden dem Joseph Stark, Bürger von Lauf, nachstehende in hiesiger Gemarkung gelegene Realitäten

Dienstags den 1. Juli d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, auf der Rathskube dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert.

Eine besonders stehende Ziegelhütte und ein besonders stehender Brennofen, nebst Scheuer und Stallung und ungefähr 1 Viertel Hofraithe mit Baumgewächsen, einerseits Joseph Rosch und Bernhard Rosenacker, anderseits der Güterweg, unten die Ortsstraße, oben sich ausspitzend — ange schlagen zu 3000 fl. — ferner die zur Ziegelhütte gehörigen Geräthschaften.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Sasbachwalden, den 10. Juni 1845.

Bürgermeisteramt.

Berger.

[2] Baden. (Hausversteigerung.) Da die in Gemäßheit verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 22. December 1844 Nro. 18918 am 28. Jänner d. J. geschehene Vollstreckungs-Versteigerung des unten beschriebenen, zur Santmasse des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Franz Hagenmeister gehörigen Wohnhauses nach gerichtlichem Vergleich der Betheiligten nicht zum Vollzug kommt, so wird nun in Folge verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts dahier vom 26. v. M. Nro. 8080 Tagfahrt zur neuerlichen ersten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 17. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Das Versteigerungs-Object ist:

Ein dreistöckiges, vornen von Stein, hinten von Holz erbautes Wohnhaus an der langen Straße dahier — Haus-Nro. 46 — 34' lang, 47' tief, im untern Stock Kaufladen und Wohnung, im zweiten und dritten Stock Wohnungen enthaltend.

Der Platz, auf dem die Gebäulichkeit steht, ist 1598 Quadratfuß groß, und grenzt einerf. und hinten an Sattler Joseph Rausch, anderf. an Seiler Schmidt's Erben, vornen an die lange Straße.

Die Schätzungs-Urkunde sowie die Bedingungen der Versteigerung können vom 23. d. M. an täglich auf dem Rathhause eingesehen werden.

Baden, den 2. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) In Gemäßheit erhaltener Verfügung Großh. Stadtamts wird im Vollstreckungswege das dem Gastwirth Jakob Groos dahier gehörige zweistöckige Haus zum silbernen Anker mit zweistöckigem Seiten- und Querbau in der langen Straße, neben Kaufmann Dollmättsch und Pferdehändler Lazarus Stillingers Erben, worauf die ewige

Schildwirthschaftsgerechtigkeit ruht, bei der diesseitigen Stelle

Dienstags den 8. Juli l. J.,
Vormittags 10 Uhr,
versteigert, und der Zuschlag erfolgen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 2. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Zeuner. vdt. Müller.

[3] Oberharmerbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus dem in Gant erkannten Nachlasse des dahier verstorb. Nagelschmieds Anton Kasper werden in Folge richterlicher Verfügung Gr. Bezirksamts Gengenbach vom 16. April d. J. nachstehende Liegenschaften

Montags den 2. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Stubenwirthshause dahier zum Zweitenmale mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus, von Holz erbaut und mit Ziegeln gedeckt, mit einer Naglerwerkstätte und Stallung unter einem Dache, nebst einem besonders stehenden Kellergebäude mit Bühne, und Backofenhaus gemeinschaftlich mit Joseph Schnaiter's Wittve, sammt Hofraithe und 3 Mese Gemüsegarten, dahier vor Hagenbach gelegen, stößt an die Thalstraße, unten an den Thalbach, einerf. an Joseph Schnaiter's Wittve und anderf. zwischen der Thalstraße und dem Thalbach sich ausspizend.

2.

Ungefähr 12 Eester theils Acker-, theils Matt- und theils Reutfeld allda, stößt hinten und oben an Johann Ehle, vornen an Joseph Schille und Jakob Hug und unten an Joseph Schille und den Thalbach.

Oberharmerbach, den 5. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

H. A.:

Hils, Rathschreiber.

[3] Hundsbach, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Dienstag den 1. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr, werden dem Valentin Rauber, Colonist und Holzmacher dahier, nachbeschriebene Liegenschaften im hiesigen Schulhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der endgültige

Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, nebst Scheuer, Stallung und Schweinställen, unter einem Dach, von Holz erbaut, nebst der Ueberbesserung von ungefähr 4 Morgen Acker und Wiesen, in Hundsbach gelegen, einerseits Ferdinand Schnurr, anderseits selbst, oben herrschaftliche Waldungen, unten der Bach.

2.

Die Ueberbesserung von ungefähr 2 Morgen Wiesfeld in Hundsbach, einerseits und oben herrschaftliche Waldungen, anderseits selbst, unten die Herzogschwallung.

Die Bedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen und entnommen werden.

Hundsbach, den 31. Mai 1845.

Stabhalter Siegwarth.

Bekanntmachungen.

[2] Durlach. (Kellerverpachtung.) Die beiden geräumigen gewölbten Keller unter dem Speichergebäude dahier, deren Bestand am 12. August und 1. September d. J. zu Ende geht, werden mit den darin lagernden Fässern, im Raafgehalt von 573 neuen Bad. Fudern,

Donnerstags den 26. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitigem Bureau auf 3 — 6 Jahre anderweit verpachtet werden.

Durlach, den 11. Juni 1845.

Großh. Domainenverwaltung.

Lang.

Karlsruhe. Bei mir ist so eben erschienen und in jeder Buchhandlung zu erhalten:

Die neue Strafgesetzgebung

und

Gerichtsverfassung

des

Großherzogthums Baden.

Gesammt-Ausgabe in Taschenformat mit Inhalt und Register. 24 Bogen. Preis 36 fr.

Reiner, fehlerfreier Druck, schönes Papier und bequemes Format dienen dem Werken, dessen Brauchbarkeit das beigegebene reichhaltige, mit großer Sorgfalt bearbeitete Register erhöht, zur Empfehlung, zur allseitigen, da die so wichtigen neuen Strafgesetze mit der bevorstehenden Einführung der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit Gemeineigenthum werden müssen.

C. Macklot.